

Inserate werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Herr A. Schles. Hoflieferant,
Ges. Gerber- u. Breitestr.-Ede,
Ole Jäckisch, in Firma
J. Hermann, Wilhelmplatz 8.

Berantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen
Theil, A. Beer für den übrigen
redaktionellen Theil, in Posen.

Mr. 225

Die "Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal,
an Sonn- und Feiertagen folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal.
Das Abonnement beträgt viertel-
jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für
 ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reichs an.

Amtliches.

Berlin, 28. März. Der bisherige ständige Hilfsarbeiter, Geh. Regierungsrat Günther, ist zum vortragenden Rath in der Reichskanzlei ernannt worden.

Deutschland.

Berlin, 28. März.

Ahlwardt zieht, wie sein Moniteur, die "Staatsbürger-Ztg.", berichtet, jetzt im Wahlkreise Arnswalde umher und erzählt seinen Freunden von seinen großen Entschlüsse und Verdiensten im Reichstag, wobei er immer nur die alten Geschichten von Glagau und Rudolf Meyer wieder vorbringt. Nach der "Staatsbürger-Ztg." wurde Ahlwardt in Neuwedel von Deputationen zu Wagen, zu Pferde und zu Fuß empfangen und im Triumphzug in die Stadt geleitet. Den in einer Versammlung anwesenden pommerschen Wähler versprach Ahlwardt, demnächst in die pommerschen konservativen Wahlkreise einzubrechen. Auch in Dresden empfingen die Antisemiten Ahlwardt am Bahnhof und geleiteten ihn im bekränzten Wagen in die Stadt. Wie die "Staatsbürger-Ztg." weiter berichtet, gab Ahlwardt Deputationen die Zusage, daß er von Arnswalde aus als dem Mittelpunkt nach allen benachbarten Wahlkreisen Pommerns, Westpreußens und der Neumark ziehen werde, um Vorträge zu halten und Wahlverelne in seinem Sinne ins Leben zu rufen. In Bezug auf die Konservativen sprach sich nach der "Staatsbürger-Ztg." Ahlwardt dahin aus, daß er in den Hauptpunkten mit der deutsch-konservativen Partei ja übereinstimme, daß aber ein wirksamer Antisemitismus aus verschiedenen Gründen von derselben nicht zu erwarten sei. Die zahlreich vorhandenen aufrechtig antisemitisch gesinnten Konservativen würden durch diejenigen bedrückt, die ihre Bestrebungen aller Art zum Judentum nicht lösen können oder wollen. Für die aufrechten Konservativen werde Redner überall da eintreten, wo für die antisemitische Partei ein Sieg nicht zu erwarten stehe, wenn dieselben die nötige Garantie für die Durchführung ihrer antisemitischen Gesinnung bieten. Am Montag hielt Ahlwardt, wie schon erwähnt, in Stettin einen Vortrag, in welchem er, wie wir aus einem Bericht der "Neuen Stett. Ztg." ersehen, neben den anderen politischen Parteien auch die Konservativen als unter jüdischem Einfluß stehend bezeichnete. So stamme ein Führer der Konservativen Herr v. Kügge von den Juden ab.

Wie man erfährt, liegt es in der Absicht, mit Rücksicht auf den hohen kulturellen Zweck, den die Bekämpfung der Rebblaus hat, Petroleum und andere Mineralöle, soweit solche unterstaatlicher Leitung und Aufsicht zur Befreiung der Rebblaus verwendet werden, vom Eingangszoll zu befreien.

Nürnberg, 28. März. Wie man der "Post" von hier schreibt, denkt man hier an die Gründung eines sozialdemokratischen Radfahrerclubs, dessen Mitglieder an den Sonntagen Agitationsfahrten zu Veloziped aufs flache Land unternehmen sollen.

Militärisches.

* Personalveränderungen in der 4. Division: v. Gottberg, 2. Luit. vom Inf.-Regt. Nr. 129, mit Pension der Abschied bewilligt.

— Die Bayreuther Soldatenmishandlungen. Im verflossenen Jahre sind beim 7. Inf.-Regt. in Bayreuth Misshandlungen und Beschimpfungen der Soldaten durch Offiziere vorgekommen, namentlich haben sich hierüber die Einjährig-Freiwilligen zu beklagen gehabt. Die eingeleitete Untersuchung hat der Würzb. Ztg. zufolge ergeben, daß die Misshandlungen und Beschimpfungen in der That vorgekommen sind. Oberst Schuster, Kommandeur des 7. Inf.-Regts., ist in Folge dessen pensionirt worden und hat, wie der Regimentsbefehl vom 21. d. M. befagt, die Führung des Regiments dem Oberstleutnant Schund übertragen müssen. Lieutenant Sauter, der die Einjährig-Freiwilligen einzuzerzerren hatte und sich die Ausdrücke ehrlose Blase, faulnummre Judenjunge, Hundsknochen, Hammel, Saukauer usw. bediente, wurde nach Hof an das Bezirkskommando versezt. Alle diese Vorwürfe gelangten dadurch zur Kenntnis der Behörde, daß der Einjährig-Freiwillige Baron v. Metzsch sie in der Presse veröffentlichte.

Aus Augsburg, 27. März, wird berichtet: In vergangener Nacht gingen mehrere Soldaten, darunter ein Unteroffizier, außerordentlich durch die Provinzstraße und wurden dort von mehreren ihnen entgegenkommenden Arbeitern insultirt. Der Unteroffizier zog von einem Arbeiter angegriffen, sein Seitengewehr stach zu und traf den Arbeiter mitten ins Herz, sodass derselbe sofort starb.

Mannheim, 28. März. Die hiesige "Vollsitzg." berichtet: Der Mannheimer Ingenieur Reihel erfand ebenfalls einen fügelsicheren Stoff. Die Bezeichnung erfolgt nächste Woche.

Vermisschtes.

+ Aus der Reichshauptstadt, 28. März. Die Berliner Arbeiterkolonie hat nach den Berichten, die in der gestern abgehaltenen Generalversammlung erstattet wurden, in den letzten beiden Jahren mit einem Defizit von zusammen 79 600 M. abgeschlossen, trotz der reichen Zuwendungen, die der Kolonie von den 3000 Mitgliedern und aus Kollektiven, Theaterabenden, Konzerten und vergleichbar in Gesamthöhe von 49 542 M. zugeslossen sind, und trotz des Umstandes, daß der Haushalt der Kolonisten in beiden Jahren nur 67 146 M. erfordert hat; während für die Beamten 25 840 M. an Gehältern zu zahlen waren. Zur Deckung des Defizits hat man neue Hypothesen auf das Anstaltsgrundstück in der Reinickendorferstraße Nr. 36a aufnehmen müssen, das nun mit 165 000 M. belichtet ist. Den über zwei Jahre sich erstreckenden Berichten war in einzelnen folgendes zu entnehmen. Im Jahre 1891 sind 972 Männer an 73 474 Tagen beherbergt worden, im Jahre 1892 ist diese Zahl auf 766 in 64 000 Tagen zurückgegangen, weil man neuerdings, um Ersparungen zu erzielen, die Anstalt nicht

Posener Zeitung

Hunderster Jahrgang.

Mittwoch, 29. März.

Inserate werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annonsen-Expeditionen
H. Rose, Haasenstein & Rosler &c.
S. L. Daube & Co., Invalidendienst.

Berantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Langkamp
in Posen.

Inserats, die schätzungsweise vertilzte über deren Raum
in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite
80 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an besetzter
Stelle entsprechend höher, werden in der Erledigung für die
Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die
Morgenausgabe bis 1 Uhr Nachtm. angenommen.

1893

Standesamt der Stadt Posen.

Am 28. März wurden gemeldet:

Aufsorge.

Schuhmacher Eduard Florowksi mit Anna Garnecka. Regierungsbaumeister und Blechelbesitzer Gustav Gutsche mit Klara Gumprecht. Kaufmann Raphael Gradenowicz mit Hannchen Gradenowicz.

Geburten.

Ein Sohn: Arbeiter Michael Oyczak. Tischler Johann Kasprzak.

Eine Tochter: Städtischer Lehrer Friedrich Rebizki. Bauunternehmer Stanislaus Bohn. Viehmarktausleiter Leonhard Wypochowicz. Böttcher Ferdinand Hoppenheide.

Sterbefälle.

Josephina Jarmusziewicz 3 Wochen. Arbeiter Jakob Kwieciński 58 J. Dora Wölfling 6 J. Schutzmann August Bengner 40 J. Frau Marie Stachowiak 73 J. Helene Bohn 1 Stunde. Anton Lata nowicz, 1 Stunde.

Angekommene Fremde.

Posen, 29. März

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf v. Bolostowski a. Czacz, Fürst Sulkowska a. Neisen, v. Bablocki a. Pestona, v. Chrzanowski a. Ostrowo, v. Ustekowski und Lehrer Czerniawski a. Nogland, Dr. Czynski und Familie a. Dresden, die Kaufleute v. Hirsch a. Breslau, Kultska a. Berlin, Baumeister Wilczynski a. Bronisz.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Besitzer Laczantowicz u. Frau a. Bolen, Frau Ladrynska u. Sohn a. Grodziec, Rechtsanwalt Gromadzinski a. Tremeszen, Kaufmann Pick a. Grätz, Propst Radziejewski a. Puntz, Ritter a. Lisbart.

Hotel de Berlin (Paul Plaeasdorf). Arzt Dr. Krause a. Strasburg Weipr., Rentier Kitel a. Leipzig, die Kaufleute Goldstein a. Berlin, Haag a. Dresden, Teigel a. Breslau, Brie a. Dachmo, Amtsdirektor Stenzel a. Lublin, Kaufm. Rosenthal a. Gotha, Apothekenbesitzer Bittler a. Lautenburg, die Kaufl. Stranschenbach a. Dresden, John a. Hannover, Arzt Lehmann a. Mogilno, die Rittergutsbes. Landena a. Bartschin, Winarski a. Russ. Polen.

Hotel de Roma. — F. Westphal & Co. Die Kaufl. Schubert a. Solingen, Cohn und Hering a. Berlin, Kubrycki a. Braunschweig, Blithauer a. Biegnitz, Wilde a. Görlitz, Wagner a. Königsberg, Grimm a. Halberstadt, Wagner a. Dresden, Ober-Insp. Meurer a. Breslau, Rittmeister Sinhuber a. Charlottenburg, Gräfin zu Dohna a. Hiller-Gärtringen.

Mylius Hotel de Dresden (Fritz Bremer). Major Graf von Hassling a. Züllichau, Major Becker a. Biegnitz, Großgrundbesitzer von Glauer a. Petersburg, Fabrikbesitzer Glöckner a. Jagow, die Kaufl. Saalberg a. Dresden, Röhlisch a. Hannover, Dörmann a. Breslau, Häger a. Leipzig, Krippner a. Blauen, Knoller a. Hamburg, Blitstein a. Berlin, Fabrikbesitzer Röhrs a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Hauptlehrer Weigt a. Schrimm, Schauspieler Opel a. Posen, die Kaufleute Kornblum a. Berlin, Kreideweiss a. Bierlohn, Cohn a. Breslau, Hannam a. Marburg, Höbel a. Halle a. S., Allet a. Berlin, Brücke a. Königsberg, Exner a. Steinitz, die Gutsbesitzer Kausch a. Bromberg, Pelzner a. Leipzig.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufl. Lewin u. Stolpp a. Dresden, Unteroff. Otto a. Doberau, die Kaufleute Brenner a. Berlin, Becker a. Alteich, Lucas a. Königsberg, Wenig a. Züllichau, Einede a. Magdeburg, Leut. d. L. Ritter a. Breslau, Mediziner Bielinski a. Paris.

Hotel Concordia — Ludwig Deimert — vis-à-vis Central-Bahnhof. Die Kaufleute Looz a. Breslau, Roither a. Hannover, Dohrmann a. Bromberg, Becker a. Berlin, Heyn a. Memel, Befinger a. Matz, Kühn a. Strelno, Josephohn a. Danzig, Neugebauer a. Glogau, Paul a. Chemnitz, Aastedler Noack a. Krzyżowit.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 29. März

Bernhardinerplatz. Der Btr. Roggen 5,85—6 Mark, Weizen 7,40—7,50 M., Gerste 6,00—6,50 M., Hafer 7,00 M., Erbsen 6,50—7,00 M., Böden 6,75—7,00 M., Gemenge (Boden und Hafer) bis 7,25 M., blaue Lupine 4,50—5 M., gelbe Lupine 5,50—5,75 M., Seradella, vorjährige 11,50—12 M., vorjährige 16—17 M. Stroh, 18 größere Wagenladungen, auch fast ebenso viel kleinere Angebote, das Schot 21 M. Ein Bünd Stroh 40 bis 50 Pf. Heu sehr wenig, der Btr. 2,75—3 M., 1 Bünd Heu 30 bis 35 Pf., kleine Bünde 25 Pf. — Alter Markt. Kartoffeln viel, in großen und kleinen Wagenladungen zugeführt, der Btr. 1,70 bis 1,80 M., Brücken, der Btr. 1,40 M. Die Mandel Weißkraut 1 M., Eier, das Schot 2,40 M., die Mandel 60 Pf., bei biefigen Händlern 65—70 Pf. Geflügel zahlreich, 1 Putzhahn 7—10 bis 12 M., 1 Putzhenne 4,75—5,25—6 M., 1 leichte Gans 3,00—4,00 M., 1 schwere fette (lebende) Gans 6 bis 70 Pf., 1 Paar Hühner 3—4 M., 1 Paar Enten 3—4 M., 1 Paar junge Tauben 60—80 Pf., Butter reichlich, 1 Pf. 1—1,20 M., 1 Liter Milch 13 Pf., 1 Liter Butterreichlich 8 Pf., die Menge Kartoffeln 8—9 Pf., 1 Kopf Weißkraut 8—9 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 8—10 Pf., 1 Kopf Blumentohl 15—25 Pf., 1 Kopf Salat 5 Pf., 1 Bund Knoblauch 5 Pf., 1 Pf. Zwiebeln 10 Pf., 1 Pf. Rüpfel 10—15 Pf., eine Handvoll Spinat oder Sauerkraut 5 Pf., 1 Bund Schnittlauch 5 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen in Summa 90 Fettfleische in nicht besonderer Auswahl. Der Btr. lebend Gewicht von 39—42 M., Kälber ca. 60 Stück, das Pf. lebend Gewicht 25—30 Pf., Kuh, 3 Stück alte mit Kälbern, angeboten mit 195 M. — Wronkerplatz. Das Pf. Schweinespeck 50—60 Pf., 1 Pf. Kalbfleisch 45—60 Pf., 1 Pf. Rindfleisch 40 bis 60 Pf., 1 Pf. Hammelfleisch 40—60 Pf., 1 Kalbsnieren 45 bis 60 Pf., 1 Kalbskopf 70—80 Pf., 1 Kalbsgeschlange 70—80 Pf., 1 Pf. Karbonade oder Rammstück 65—70 Pf., 1 Pf. geräucherter Speck 75 bis 80 Pf., 1 Pf. roher Speck 65 Pf., 1 Pf. Schmalz

80 Pf., 1 Kalbsgehirn 30 Pf., 1 Hammelkeber 45–60 Pf., ein Schweinegecklinge 3 bis 4 M., 1 Pfd. roher Schinken 55 bis 60 Pf. Fische viel. 1 Pfd. Hechte 65 bis 70 Pf., 1 Pfd. Karpfen 65–75 Pf., 1 Pfd. Schleie 70–75 Pf., 1 Pfd. Barbe 40–60 Pf., Karpauschen 50–55 Pf., 1 Pfd. Weißfische 30–40 Pf., 1 Pfd. Zander 65–70 Pf., 1 Pfd. Aale 1,30–1,40 M., die Mandel ganz kleiner todter Fische 20 Pf. — Säfte kapak. 1 Puthahn 7,50 bis 12 M., 1 Puthenne 4,75–5,25–7 M., 1 Paar Hühner 2 bis 4,25 M., 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 55–65–70 Pf., 1 lebende Gans 3–8,50 M., 1 Verlhuhn bis 2 M., 1 Paar junge Tauben bis 80 Pf., 1 Paar kleine junge Hühner mit 1,75 M. angeboten, Geschlachtete und gereinigte Puten, das Pfd. 55–60 Pf., 1 Paar große schwere Kapounen 5,25 M. Die Mege Kartoffeln 8–9 Pf. Butter und Eier fast im Ueberschuss. 1 Pfd. Butter 80 Pf. bis 110 M. Die Mandel Eier 70–75 Pf.

Handel und Verkehr.

** Auswärtige Konkurse. Handelsmann Fritz Vogler, Bawow (A.-G. Brandenburg a. d.). — Buchhändler Otto Bouillon, Charlottenburg. — Kaufmann Fried. Schreck, Koburg. — Schuhwarenhändler Diedrich Wulf, Elmshorn. — Hotelpächter Christian Hartmann, Hannover. — Tuchhändler Adam Schultheiss, Wetzhestadt. — Kaufmann S. Lieblich, München. — Kaufmann Heinrich Mathmann, Neumittelwalde. — Lederhändler Joh. Runte, Rheine. — Fabrikant Ernst Louis Günther, Firma Hermann Günther, Aue (A.-G. Schneeberg). — Nachlass des Amtsgerichtsraths Karl Schiller, Sodenberg. — Holzhändler Fritz Salzstädter, Swinemünde.

W. Bösen, 29. März. [Original-Wolbericht.] Wenn auch während der letzten 14 Tage im ständigen Wollhandel am hiesigen Platz keine bedeutenden Abschlüsse stattfanden, so kann dennoch die Tendenz als eine entschieden feste bezeichnet werden, da Preise sich immer mehr zu Gunsten der Verkäufer stellen. Förster Fabrikanten erwarben wieder mehrere hundert Zentner besserer Stoffwollen mit einer kleinen Preiserhöhung. Von ungewaschener Wolle verkaufte man an schlechtheit Fabrikanten gegen 300 Zentner zu über Mitte der vierziger Markt. Wie wir hören, unterhandeln Fabrikanten aus dem Königreich Polen größere Partien von Tuch- und Militär-Lieferungswollen, deren Abschluß in den nächsten Tagen erwartet wird. In der Provinz ist Einiges von Stoff und Tuch wollen an auswärtige Großhändler zu uns unbekannten Preisen verkauft worden. Im Kontrahrgeschäft scheint sich mehr Unternehmungslust zu entwindeln. Händler in der Provinz haben wieder einige größere Posten, speziell Schmutzwollen, an sich gebracht.

** Nürnberg, 25. März. [Loppenmarkt.] Die zuletzt gemeldete angenehme Stimmung am hiesigen Hopfenmarkte mußte inzwischen wieder der alten Klage weichen. Es kamen am Mittwoch ca. 150 Ballen zum Abschluß, die durch Abladungen, zum Theil gepackter Retourware, wieder ersezt wurden. Von den 250 Ballen, welche am Donnerstag verkauft wurden, nahm der Export über die Hälfte zum Preise von 72 bis 77 M. diverser Abstammung. Sonstige gute grüne Mittelhopfen notirten 78–85 M.; ausgesuchte Marlothopfen 95–100 M. Unter ruhiger Tendenz wurden gestern nur ca. 100 Ballen gehandelt; es waren meistens bessere Marlothopfen in der Preislage von 80 bis 90 M., prima bis 98 M. Die Zufuhren sind klein und vom heutigen Geschäft ist nichts Wesentliches zu berichten. Marlothopfen prima 90–95 M., do. sekunda 78–82 M., do. tertia 70–72 M., Gebirgshopfen 90–100 M., Spalter Land mittel Lage 140–145 M., Spalter Land leichte Lage 120–130 M., Alschgründer 80–90 M., Hallertauer prima 112–115 M., do. sekunda 85–95 M., tertia 70–75 M., Würzach-Auer Steigegut, prima 115–125 M., Mainburg prima 115–120 M., Würtemberger prima 112–118 M., do. sekunda 85–95 M., do. tertia 70–75 M., Badische sekunda 80–90 M., Elsässer prima 95 bis 100 M., do. mittel 90–92 M., do. gering 75–80 M., Altmärker 70–75 M., Posener prima 112–115 M., do. mittel 85–92 M. (Hopfen-Kur.)

** Wien, 27. März. Die Generalsversammlung der Länderbank beschloß die Vertheilung einer Superdividende von 3 Gulden und den Vortrag des Restes von 592 368 Gulden auf neue Rechnung. Die Versammlung nahm von dem durch den Generaldirektor Hahn vorgetragenen Rechenschaftsbericht Kenntnis und ertheilte dem Verwaltungsrath Decharge.

** Wien, 28. März. Die Bilanz der Österreichischen Kreditanstalt für 1892 stellt sich wie folgt: Aktiva: Effekten 5 765 019 Fl., Portefeuille 30 996 131 Fl., Kassabestände 7 082 507 Fl., Vorräthe auf Effekten 19 430 768 Fl., Inventar 58 217 Fl., Realitäten 28 900 519 Fl., Debitoren 112 136 793 Fl.; Passiva: Aktienkapital 40 Millionen Fl., Reservesfonds 7 437 018 Fl., rückständige Dividenden 14 861 Fl., Accepte 10 422 201 Fl., verzinsliche Einlagen 5 636 828 Fl., Kreditor 110 541 097 Fl. Der Saldo gewinn betrug 4 807 954 Fl. Mehrerträge gegen 1891 weiter auf: Das Kommissionsgeschäft um 76 115 Fl., das Wechselgeschäft um 33 498 000 Fl. (Blinnenmehrertrag 75 136 Fl.), der Verkehr in ausländischen Wechseln um 51 154 000 Fl. (Blinnenmehrertrag 55 418 Fl.) Mindererträge weit auf: Das Vorschügeschäft um 195 314 Fl. Das laufende Geschäft ergab, ohne Rücksicht auf den Effekten- und Konsortialgewinn, eine Verzinsung des Aktienkapitals von 9½ Prozent.

** Amsterdam, 28. März. In der heute von der Niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltenen Binn-Auktion standen 27 997 Blöde Bancazinn zum Verkauf, dieselben erzielten 56½ à 56¾, durchschnittlich 56¾.

** Bradford, 27. März. Wolle fest, ruhig, in Mohairwolle mehr Geschäft. Garne für den Export thätig, Geschäft in Stoffen besser.

Marktberichte.

** Berlin, 28. März. Zentral-Markthalle. [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Starke Zufuhr, schleppendes Geschäft. Preise für Rüsten und Länen weichend, für Batavier höher, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Wild nicht am Markt. Zufuhr in Geflügel mäßig, Geschäft lebhaft. Preise fest. Fische: Zufuhr in lebenden Karpfen, Hechten, Bleien und Blögen ganz bedeutend; andere Fische ebenfalls knapp, besonders Seefische. Geschäft sehr lebhaft. Preise nur für Karpfen niedrig, im übrigen gut. Butter: Zufuhr reichlicher, Geschäft lebhafter. Preise höher. Räfe ruhig. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Blumenkohl begehrt, andere Gemüse vernachlässigt. Preise wenig verändert. In Süßfrüchten und Apfeln geringer Umsatz zu unveränderten Preisen. Fleisch. Rindfleisch Ia 52–57, IIa 45–50, IIIa 38–43. IV. 32–36, Kalbfleisch Ia 52–65 M., IIa 32–50, Hammelfleisch Ia 40–50, IIa 32–38, Schweinefleisch 52–58 M., Batavier 55–56 M., Russisches 45–50 M., Serbisch 56–57 M. p. 50 Kilo.

Gerauchtes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. in Knochen 70–85 M., do. ohne Knochen 85–100 M., Lachs-Schinken — M., Speck, geräuchert do. 63–65 M., harte Schlagschweine 110–120 M., Gänsebrüste 125 M. ver 50 Kilo. Wild. Renntiere keule per ¼ Kilo 0,65–0,75 M., Renntiere rücken 0,90–1,00 M.

Fische. Hechte, ver 50 Kilogr. 52–68 M., do. große 37 M., Zander II. 71–90 M., Barsche 45–50 M., Karpfen große 56 M., do. mittelgr. 60 M., do. kleine 47–55 M., Schleie 80–89 M., Bleie 31–39 M., Wund 33–36 M., bunte Fische (Blöße) 31–38 M., Aale, gr. 124–132 M., do. mittelgr. 81–83 M., do. klein 8–10 M., Quappen 40 M., Forellen — M., Stobben 32 bis 35 M., Wels — M., Raape 38–39 M.

Butter. Ia. ver 50 Kilo 100 106 M., IIa. do. 92–97 M., geringere Hofbutter 85 90 M., Landbutter 75–90 M., Galliz. — M.

Eier. Artische Landbutter ohne Rabatt 2,80 M.

Bromberg, 28. März. [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 135–142 M., feinstes über Rottz. — Roggen 108–115 M., feinstes über Rottz. — Getreide nach Qualität 120–128 M., Brau- 129 138 M., Erbsen, Futter- 120–130 M., — Röhr- erien nom. 140–160 M., Dauer 125–135 M. — Spiritus über 13,5 M.

Marktwette zu Breslau am 28. März.

Festsetzungen der städtischen Markt- Notrungs-Kommission.	gute		mittlere		gering.		Ware
	Höch- ster	Nied- rigster	Mit- dri- ger	Höch- ster	Nied- rigster	Mit- dri- ger	
Weizen, welcher	14 8	14 6	14 30	3 80	12 8	2	
Weizen, gelber	pro	14 7	14 0	14 20	13 70	12 70	2 2
Roggen		12 80	12 50	12 30	12	1 80	11 50
Gerste	100	14 9	14 2	3 2	1 80	12 40	1 40
Hafer	Kilo	13 8	13 60	3 20	3	2 50	2
Erbsen		16	15	14 0	13	—	12 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission
selbst mittlere ord. Ware

Raps ver 100 Kilogr. 23,70 22,70 21,90 M.

Winterrüben 22,90 21,9 21,90 M.

Breslau, 28. März. [Amtlicher Produktionsbörsen-Bericht.]

Roggen p. 100 Kilo. — Gekündigt 8tr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. März 12,00 Br., April-Mai 13,00 Br. Mai-Juni 13,00 Br., Juni-Juli 13,50 Br. Hafer (p. 100 Kilo) p. März 134,0 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. März 52,5 Gd. April-Mai 52,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter) à 100 Prozent ohne Haß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt später, abgelaufene Kündigungsscheine p. März 50er 52,7 M. März 70er 33,0 Gd. April-Mai 33,00 Gd. Binf. Ohne Umsatz Die Börsenkommision.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 28. März Mittags 2 44 Meter

= 29. = Morgens 2 36 =

= 29. = Mittags 2,34

Telegraphische Nachrichten.

Alnaberg im Erzgebirge, 29. März. Der Ballon „Humboldt“ ist nach neunstündiger Fahrt gestern Abend hier selbst glatt gelandet.

Copenhagen, 29. März. Das bis 2 Uhr Nachts vorliegende Resultat der Wahlen von 7 Stadtverordneten ergab vier Sitze für die Radikalen, zwei für die Sozialisten und einen für einen von der Rechten und der moderaten Linken unterstützten Kandidaten. Früher hatte die Rechte alle sieben Plätze besetzt.

Petersburg, 29. März. Die Einfuhr roher animatischer Produkte aus Preußen ist von Sonnabend ab nur mittelst Eisenbahn und nur nach Orten, welche unmittelbar an der Eisenbahn liegen, gestattet. Ueberdies müssen die Produkte mit dem Zeugnis versehen sein, daß sie von gesunden Thieren herführen.

Copenhagen, 29. März. Der König erwiederte einer Deputation des dänischen Friedensvereins, welche den König bat, eine Erleichterung der Militärlasten herbeizuführen, ertheile den Wunsch, daß die Kriege verschwinden und eine Entscheidung der Streitigkeiten durch Schiedsgerichte herbeigeführt werde. Die Erfüllung begegne aber großen Schwierigkeiten; es wäre deshalb fruchtlos, wenn er zur Förderung der Anlegenheit die Initiative ergriffe. Wenn sich jedoch eine große europäische Macht an die Spitze der Bewegung stelle, so würde der König und die Regierung Dänemarks sicherlich nachfolgen.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Bösen vom 29. März, 1893.

Gegenstand.	gute		mittel		gering.		Mittl.
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	
Weizen	höchster	—	—	—	—	—	—
	niedrigster	pro	—	—	—	—	—
Roggen	höchster	12	—	11	60	11	20
	niedrigster	100	11	80	11	40	11
Gerste	höchster	Kilo	13	3	13	—	12
	niedrigster		13	10	12	40	85
Hafer	höchster	gramm	14	5	14	—	13
	niedrigster		14	30	13	80	93

Andere Artikel.

Stück.	hoch.		niedr.		Mitte.		Temp.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.		
Stroh	4 50	4	—	4 25	Bauchf.	1 20	1 10	1 15
Richtkrumm-	—	—	—	—	Schweine-	—	—	—
Heu	6 50	6	—	6 25	fleisch	1 40	1 30	1 35
Erbsen	—	—	—	—	Kalbfleisch</			